



# Sustainable Investments

Vierteljährlicher Newsletter von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management  
1. Quartal 2022

## Etwas weniger reden, etwas mehr (fürs Klima) tun

Auch Vermögensverwalter stehen in der Verantwortung mit ihren Handlungen die Erderwärmung auf 1.5°C zu begrenzen.



### Liebe Leserinnen und Leser

Zur Eindämmung der Auswirkungen des Klimawandels und Begrenzung der Erderwärmung auf 1.5°C müssen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um die Hälfte gesenkt werden, wenn das Netto-Null-Ziel bis 2050 erreicht werden soll. Ein geordneter Übergang in eine emissionsarme Wirtschaft

verlangt massive Investitionen. Die Internationale Energieagentur (IEA) schätzt den Bedarf der nächsten zehn Jahre auf 150 Bio. USD.

### Staaten und Wirtschaft zögern in der Umsetzung

Interessanterweise haben sich Vermögensverwalter und -inhaber, Banken und Versicherer mit einem verwalteten Vermögen von inzwischen 130 Bio. USD dazu verpflichtet, ihre Anlageportfolios zur CO<sub>2</sub>-Neutralität zu führen, so die Glasgow Financial Alliance for Net-Zero (GFANZ). Den Industrieländern ist es nicht gelungen, die den in Kopenhagen 2009 zugesagten 100 Mrd. USD für den Klimaschutz in Schwellenländern aufzubringen. Selektives Vorgehen verzerrt auch die Klimaberichterstattung von Finanzinstituten gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Herausgefunden haben dies Forscher der Universität Zürich. Zudem sei die Berichterstattung häufig unwesentlich. Besonders die klimabezogenen Angaben in den Abschnitten zu Strategie, Kennzahlen und Zielen sind mangelhaft. Eine detaillierte quantitative Beurteilung klimabezogener Risiken ist nach wie vor die Ausnahme.

### Die Beurteilung der Auswirkungen des Klimawandels ist Teil unserer DNA

Die Beurteilung von Risiken und das Erkennen von Trends sind für uns als aktiver und nachhaltiger Vermögensverwalter entschei-

dende Aspekte im Investitionsprozess. Die IEA hat dazu aufgerufen, die Finanzierung neuer Projekte zur Erzeugung fossiler Brennstoffe gänzlich einzustellen. Die EU hat einen Preismechanismus geschaffen, der sicherstellt, dass Unternehmen für ihre Kohlenstoffemissionen aufkommen. Seit 2017 sind die Preise von weniger als 10 EUR pro Tonne auf zuletzt über 80 EUR gestiegen. Mit dem New Green Deal will die EU Investitionen in Klimaschutzlösungen wie Windräder lenken, was die Anlagekurse beeinflussen wird.

### EU-Kohlenstoffzertifikate



Quelle: Emissionshandelssystem der EU, 2021

Im Rahmen unserer nachhaltigen Anlagestrategie haben wir verschiedene Instrumente entwickelt, anhand derer die Klimaschutzleistung von Unternehmen beurteilt werden kann. Wir haben uns zur Netto-Null verpflichtet: Sämtliche Portfolios sollen bis 2035 klimaneutral sein.

In dieser Ausgabe unseres Newsletters zu nachhaltigen Anlagen lesen Sie, welche Schritte wir bereits unternommen haben, damit der Klimaschutz mehr ist als nur ein leeres Versprechen. Anderen empfehlen wir dringend, dasselbe zu tun.

Herzlich,

**Oliver A. Cartade**

Leiter Asset Management

# Net Zero Asset Manager: Versammelt euch!

Die Net Zero Asset Managers Initiative vereint 220 Vermögensverwalter aus aller Welt mit einem verwalteten Vermögen von 57 Bio. USD, die sich dazu verpflichtet haben, ihre Anlageportfolios bis spätestens 2050 in die Klimaneutralität zu führen. Die Initiative ist Teil der Glasgow Financial Alliance for Net Zero.

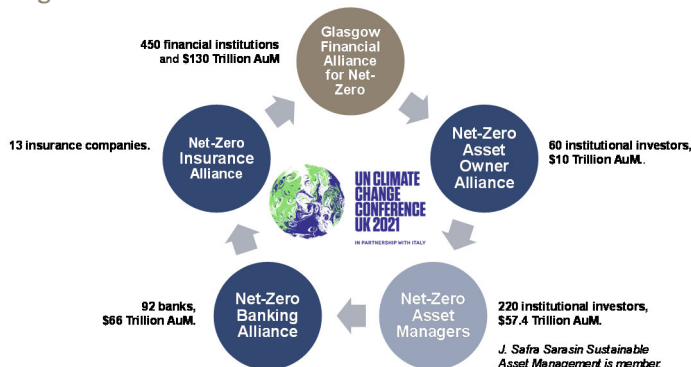
## Das Versprechen der Net Zero Asset Managers

Die Net Zero Asset Managers Initiative (NZAM) ist eine Vereinigung internationaler Vermögensverwalter, die sich seit ihrer Gründung im Dezember 2020 dem Ziel verpflichtet, ihre Branche in die Klimaneutralität zu führen und ehrgeizige Klimaschutzaktivitäten und Investmentstrategien zu entwickeln, damit die Ziele des Pariser Abkommens erreicht werden. Im Dezember 2021 verwalten die 220 Unterzeichner der Initiative ein Vermögen von 57 Bio. USD. Sie verpflichten sich dazu, das bis spätestens 2050 angestrebte Netto-Null-Ziel und damit die Begrenzung der Erderwärmung auf 1.5°C zu unterstützen und fördern eine entsprechende Ausrichtung des Anlegerverhaltens. Die Initiative wird von sechs anderen Anlegernetzwerken empfohlen und verwaltet: Dazu zählen die Asia Investor Group on Climate Change (AIGCC), das Carbon Disclosure Project (CDP), Ceres, die Investor Group on Climate Change (IGCC), die Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) sowie die Principles for Responsible Investment (UN PRI). Die Unterzeichner verpflichten sich dazu, gemeinsam mit ihren Kunden an Dekarbonisierungszielen zu arbeiten und sich Zwischenziele zu setzen, um das verwaltete Vermögen in die Klimaneutralität zu führen. Für das in diesem Sinne verwaltete Vermögen gehen die Unterzeichner folgende Verpflichtungen ein:

- Festlegung von Zielen für 2030 im Einklang mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen um 50% zu senken
- Senkung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie, wenn möglich, wesentlichen Scope-3-Emissionen
- Reduzierung von Emissionen bevorzugt in der Realwirtschaft
- Investieren, um sich eventuell notwendiger Emissionsausgleiche zu entledigen

Über Kundeninformationen zu klimaneutralen Anlagen und den Risiken bzw. Chancen des Klimawandels, den Stewardship-Ansatz sowie aktives Engagement können Vermögensverwalter besser zur Rechenschaft gezogen werden. Gleiches gilt für klimabezogene Finanzberichterstattung und Aktionspläne.

## Glasgow Financial Alliance for Net-Zero

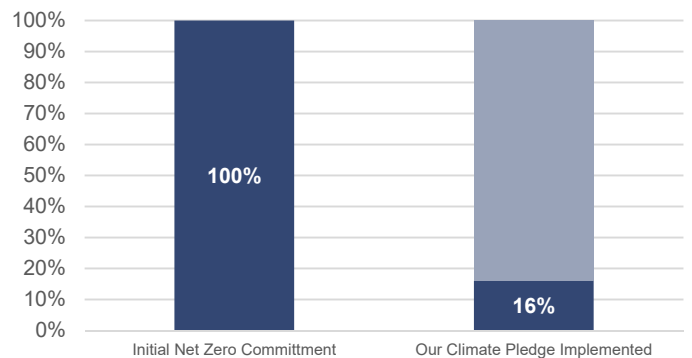


Quelle: Bank J. Safra Sarasin, 06.12.2020

## Glasgow Financial Alliance for Net Zero

Genau wie die von der UN ins Leben gerufene Net Zero Insurance Alliance, die Net Zero Banking Alliance und die Net Zero Asset Owner Alliance ist die NZAM Teil der branchenweiten, strategischen Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ) unter dem Vorsitz des UN-Sonderbeauftragten für Klimaschutz und Finanzen, Mark Carney. Im Rahmen der UN-Klimakonferenz COP 26 versammelte die GFANZ 450 Finanzinstitute mit einem verwalteten Vermögen von 130 Bio. USD, die sich das Ziel gesetzt haben, ihre Anlagen bis spätestens 2050 in die Klimaneutralität zu führen.

## Unser Klimaversprechen und dessen Umsetzung in % des verwalteten Vermögens



Quelle: J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management, 17.12.2021.

## Aktiver Klimaschutz bei J. Safra Sarasin

Die Bank J. Safra Sarasin engagiert sich bereits seit langem im Klimaschutz und pflegt aktive Mitgliedschaften in vielen Nachhaltigkeitsinitiativen, die sich zur Netto-Null verpflichtet haben, darunter die UN PRI und die IIGCC. 2020 setzte sich J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management mit seinem Klimaversprechen das Ziel, bis 2035 das gesamte verwaltete Vermögen in die Klimaneutralität zu führen. Der Beitritt zur NZAM im April 2021 soll dieses Klimaversprechen stützen. Im Oktober 2021 beteiligte sich J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management als einer von 43 Unterzeichnern am ersten Fortschrittsbericht der NZAM. In diesem Rahmen berichteten wir, dass bei 16% des verwalteten Vermögens dem Klimaversprechen unterstehen. Auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit wollen wir auch weiterhin Vorreiter sein und den Klimaschutz in der gesamten Branche vorantreiben.



Sasha Cisar  
Sustainability Manager

# Fragestunde zum Klimaversprechen

Kohlenstoffneutrale Portfolios bis 2035. Bei der Implementierung eines solches Versprechens kämpft man mit vielen Detailfragen. Wie wir uns entschieden haben, beantworten wir jetzt.

## Warum tun wir das?

Im Mai 2020 lancierte das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ein Klimaversprechen mit dem Ziel einer Kohlenstoffneutralität bis 2035. Die Treibhausgasemissionen bei einem Vermögensverwalter werden nur minim durch den Betrieb verursacht. Diese schlummern versteckt in den Portfolios der Investoren, sprich in den investierten Unternehmen. Die Kohlenstoffneutralität muss folglich auch bei den investierten Unternehmen berücksichtigt werden. Um dies zu steuern, führen wir Treibhausgasreduktionsziele ein und erstatten jährlich Bericht über die Zielerreichung.

## Was messen wir genau?

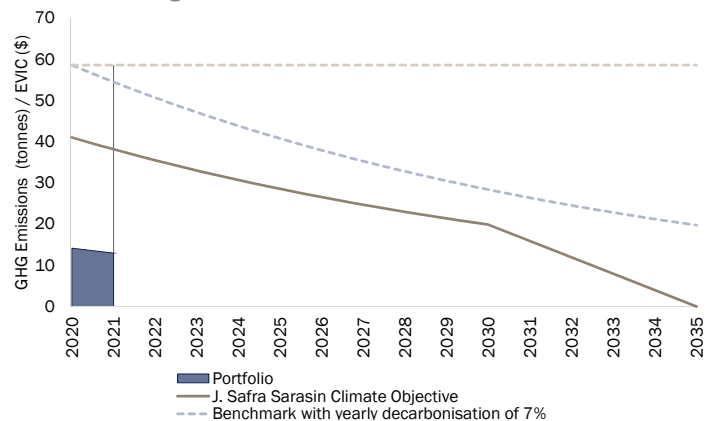
Gemessen werden die finanzierten Emissionen der investierten Unternehmen. Das sind die Treibhausgasemissionen der Scopes 1 und 2 pro Unternehmen in Tonnen (tCO<sub>2</sub>e) geteilt durch den Unternehmenswert inklusive Barmittel (EVIC), oder kurz gesagt den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck eines Unternehmens den der Investor finanziert. Insgesamt sind sechs Treibhausgase gemeint, von denen CO<sub>2</sub> das häufigste darstellt. Diese werden anhand ihrer Treibhauswirkung in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) umgerechnet und in Tonnen ausgedrückt. Total gibt es drei Geltungsbereiche von Treibhausgasemissionen, d.h. Scopes. Scope 1 sind direkte Emissionen, verursacht im Betrieb, wie zum Beispiel das verbrauchte Benzin bei den Firmenautos. Scope 2 sind indirekte Emissionen aus der verwendeten Energie. Eine Umstellung auf erneuerbare Energien kann diese Emissionen folglich schnell senken. Scope 3 Emissionen sind alle anderen indirekt verursachten Emissionen, zum Beispiel eines Zulieferers oder aus der Gebrauchsphase eines Produktes wie die Emissionen eines Autos. Aufgrund der unsicheren Datenlage beschränken wir unsere Implementierung vorerst auf Scope 1 und 2. Um die Unternehmensgrösse bei Emissionen zu berücksichtigen, bedarf es einen Normalisierungsfaktor. Wir verwenden die Definition der EU Technical Expert Group, den EVIC pro investierte Million. Der Unternehmenswert (EV) ist gleich dem Eigenkapitalwert und der Nettoverschuldung, wobei die Nettoverschuldung als Schulden minus Barmittel definiert ist.

## Welche Ziele setzen wir uns

Die Wissenschaft zeichnet inzwischen ein klares Bild, was getan werden muss, um die Erderwärmung auf 1.5 Grad Celsius zu begrenzen. Bis 2030 müssen die Treibhausgasemissionen global um 50% reduziert werden und anschliessend bis spätestens 2050 auf Netto-Null sinken. Daran orientiert sich auch unser Klimaversprechen. Der Stichtag für die Festlegung des Startpunktes unserer Portfolios ist der 31.12.2020. Unsere Standardmethode zur Festlegung des initialen Zieles orientiert sich an der Regulierung der EU für Climate-Transition-Benchmarks. Der Startpunkt des Zieles liegt 30% unter dem Benchmark. In Spezialfällen wie zum Beispiel Strategien ohne Benchmark dient der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck per

31.12.2020 als Startpunkt. Zwischen 2020 und 2030 reduziert sich das Ziel für Treibhausgasemissionen im Portfolio um jährlich 7%. Ab 2030 erfolgt eine lineare Reduktion bis auf null im Jahr 2035.

## Berichterstattung Portfolio – CO<sub>2</sub> Fussabdruck



Quelle: J. Safra Sarasin, 30.11.2021

## Welche Schwierigkeiten haben wir?

Die Methodik beschränkt sich auf Unternehmen (Aktien, Obligationen) und ist nicht mit dem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck für Länder vergleichbar. „Grüne Anleihen“ haben einen Fussabdruck von Null, da sich der Fussabdruck der finanzierten Projekte vom Emittenten wesentlich unterscheidet. Als „grüne Anleihen“ werden festverzinsliche Wertpapiere bezeichnet, die zur Kapitalbeschaffung für Aktivitäten zur Verringerung bzw. Verhinderung von Umwelt- bzw. Klimaschäden dienen.

## Welche Vorteile ergeben sich durch die Integration eines CO<sub>2</sub>-Ziels in den Anlageprozess für den Investor?

Für den Investor bringt dies zweierlei Vorteile. Einerseits stellen wir als Vermögensverwalter sicher, dass zusätzlich zur finanziellen Sicht, Klimaüberlegungen aktiv in den Anlageprozess integriert werden. Somit werden Unternehmen ausgesondert, die keine Fortschritte erzielen und sich nicht an einer CO<sub>2</sub>-neutralen Welt ausrichten. Andererseits können wir stets die Treibhausgasemissionen von Portfolios darstellen und den Bedürfnissen von Investoren entsprechen.



**Benjamin Gränicher**  
Sustainable Investment Analyst

# Breite Diversifikation weiterhin möglich

Unternehmen aus Schwellenländern haben einen schlechten Ruf was Treibhausgasemissionen anbelangt. Bei genauerem Hinsehen, sind jedoch nur wenige Unternehmen für die Emissionen verantwortlich. Schwellenländer bleiben investierbar.

Wie können wir sicherstellen, dass sich Portfolios an einer kohlenstoffneutralen Welt ausrichten und gleichzeitig die gleichen finanziellen Erträge erzielen? Diese Fragestellung dominiert die Implementierung unseres Klimaversprechens, bei dem unsere Portfolios bis 2035 kohlenstoffneutral ausgerichtet werden. Vor der Einführung eines solchen Zieles wurden die Treibhausgasemissionen verschiedener Indizes untersucht. Dabei fielen vor allem die hohen Emissionen der Indizes von Schwellenländern auf.

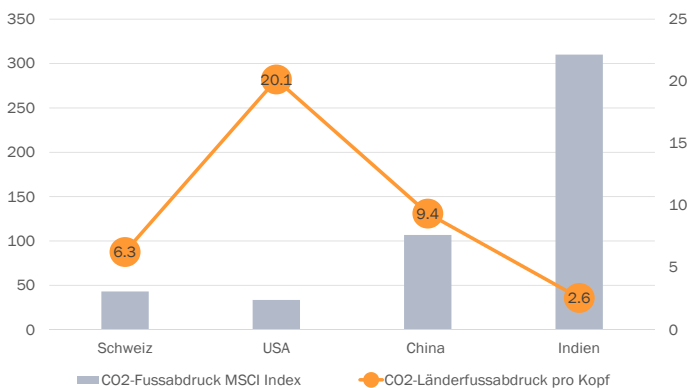
## Der Fokus liegt auf den Unternehmen

Beim Klimaversprechen des J. Safra Sarasin Asset Management sind «nur» Ziele für die Firmen, nicht Länder, im Portfolio formuliert. Dies aus zwei Gründen. Erstens ist die Messung der Treibhausgase von Firmen und Ländern nicht gleich. Zweitens ist die zugrundeliegende Wirtschaft für die Treibhausgasemissionen eines Landes verantwortlich. Verringern die Firmen ihre Treibhausgase, verringert sich auch automatisch der Treibhausgasausstoss des entsprechenden Landes. Dennoch lohnt sich ein Vergleich.

## Schwellenländer wird oft Unrecht getan

Beim CO<sub>2</sub>-Fussabdruck von Indizes und Ländern fällt auf, dass Firmen in Schwellenländern wie China oder Indien einen vergleichsweise hohen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ausweisen. Daraus zu schliessen, dass Schwellenländer somit die grossen Klimasünder sind, ist nur die halbe Wahrheit. Es spiegelt vielmehr wider, wie sich der Index des jeweiligen Landes zusammensetzt. Deutlich wird dies an den Pro-Kopf Emissionen im Vergleich. Während die Schweiz in beiden Fällen gut wegkommt, dreht sich das Verhältnis zwischen den Vereinigten Staat und Indien um. Da mit steigendem Wohlstand auch meistens die Treibhausgasemissionen steigen, gilt es in Zukunft darauf zu achten, dass bei der wirtschaftlichen Entwicklung eine Entkoppelung des Wirtschaftswachstums und den Treibhausgasemissionen in den Schwellenländern stattfindet.

## CO<sub>2</sub>-Fussabdruck Länder und Aktienindizes



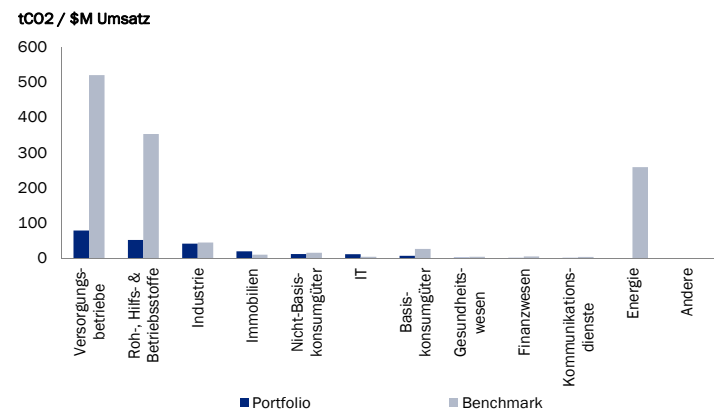
Quelle: J. Safra Sarasin, MSCI ESG Research, 06.12.2021

So entwickelte sich China in kurzer Zeit zum grössten Emittenten von Treibhausgasen. Auch bei der Betrachtung der kumulativen Treibhausgasemissionen wird China in den nächsten Jahren wahrscheinlich die EU einholen. Neben der Entkoppelung der Emissionen vom Wirtschaftswachstum müssen gleichzeitig die entwickelten Länder auch ihre Emissionen stark senken, soll die Erderwärmung auf 1.5 Grad Celsius begrenzt werden.

## CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ist nicht gleichmässig verteilt

Eine hohe Treibhausgasintensität bedeutet nicht automatisch, dass sich in den jeweiligen Ländern keine investierbaren Unternehmen finden. Wenige Firmen verursachen den Hauptteil der Treibhausgasemissionen. Wie man am Beispiel des MSCI World Index gut erkennen kann, sind Versorger und Rohstoffunternehmen die Hauptverursacher. Die hohen Emissionen stehen im Kontrast zum geringen Indexgewicht von ca. 3%.

## CO<sub>2</sub>-Intensität pro Sektor



Quelle: J. Safra Sarasin, MSCI ESG Research, 30.11.2021

## Auch Portfolios mit Klimaversprechen können breit diversifiziert werden

Verzichtet man auf die zehn Prozent Unternehmen mit dem höchsten Treibhausgasausstoss, halbiert sich oft die durchschnittliche Treibhausgasintensität eines Index. Die restlichen 90 Prozent sind auch bei einem Portfolio mit Treibhausgasreduktionsziel ohne Weiteres investierbar. Dies gilt für Unternehmen aus Schwellenländern genauso wie Unternehmen aus Industriestaaten. Eine breite Diversifikation bleibt möglich.



**Sebastian Wiesel**  
Sustainable Investment Analyst



# Vestas plant, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen

Unserer Anlagestrategie Global Climate 2035 geht der Frage nach, wie unsere Portfoliounternehmen auf den Übergang zu Netto-Null-Emissionen ausgerichtet sind. Wir haben 18 Klima-Engagementgespräche geführt. Ein Beispiel ist Vestas.

## Vestas plant, seinen Betrieb bis 2030 klimaneutral zu gestalten

Windturbinenhersteller Vestas verfolgt ein ehrgeiziges Klimaziel, das eine vollständige Reduktion aller Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Betrieb bis 2030 vorsieht (im Vergleich zur Ausgangsbasis 2019). Dieses Ziel wurde von der Science Based Target Initiative validiert, was bestätigte, dass es im Einklang mit einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1.5°C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau steht. Bis 2020 hatte Vestas bereits einen Grossteil seines Plans in die Tat umgesetzt, indem das Unternehmen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 33% gesenkt hatte. Mittlerweise bezieht Vestas 100% seines Stroms aus erneuerbaren Quellen, und hat 35% der Fahrzeugflotte auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge umgestellt. Vestas beabsichtigt, seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2025 weiter um 55% gegenüber dem 2019 verzeichneten Niveau zu senken. Dazu sollen bei der Beheizung der Fabrikanlagen verstärkt erneuerbare Energien zum Einsatz kommen und zudem die Flotte an Unternehmens- und Servicefahrzeugen weiter durch elektrisch und mit nachhaltigeren Kraftstoffen betriebene Fahrzeuge ersetzt werden.

## 99.2% der gesamten Treibhausgasemissionen von Vestas entfallen auf Scope-3-Emissionen

Allerdings haben die Scope-3-Emissionen in Bezug auf die Lieferkette von Vestas den grössten Anteil an den Gesamttreibhausgasemissionen des Unternehmens. Vestas hat sich zum Ziel gesetzt, seine Scope-3-Intensität bis 2030 um 45% zu verringern. Zu diesem Zweck plant Vestas mit 50 seiner strategischen Zulieferer zusammenzuarbeiten, auf die rund 45% des gesamten Materialverbrauchs des Unternehmens entfallen. Vestas hat diese aufgefordert 1) ihren Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien zu beziehen, 2) sich Ziele zur Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu setzen und 3) die Abfallmenge zu messen, die bei der Herstellung von an Vestas gelieferte Produkte anfällt. Im Jahr 2022 sollen sich die Zulieferer überdies 4) Ziele zur Reduzierung ihrer Scope-3-Emissionen und des Abfallaufkommens setzen. Um diese Bestrebungen zu fördern, entwickelt Vestas eine neue Software, die Zulieferern dabei hilft, ihre Emissionen genau zu berechnen und zu melden. Darüber hinaus tätigt Vestas strategische Investition wie Windturbinen-Türme aus Holz. Vestas plant in der Zukunft auch die CO2-Intensität der verwendeten Stahlkomponenten zu reduzieren.

## Vestas dürfte stark von der zunehmenden Nachfrage nach Windkraftanlagen profitieren

Vestas dürfte einer der Hauptnutznießer der stärkeren Regierungsunterstützungen einer umweltfreundlichen Stromerzeugung sein. Windkraft weist geringe Lebenszyklusemissionen auf und ist laut der Internationalen Organisation für erneuerbare Energien bereits eine der günstigsten Stromerzeugungsmethoden. Bloomberg New Energy Finance geht in seinem Green Szenario

davon aus, dass bis 2050 jährlich Windkraftanlagen mit einer Kapazität von durchschnittlich 816 GW installiert werden (im Vergleich zu den 2020 installierten 83 GW).

## Windkraft gehört zu den Stromerzeugungsmethoden mit den niedrigsten Treibhausgasemissionen

Globaler Durchschnitt Treibhausgasemissionen über den Lebenszyklus hinweg nach Stromerzeugungstechnologie (in gCO<sub>2</sub>-Äquivalent/kWh)

Kohle	1.019	Solkraft	66	Nur die Stromerzeugungstechnologien mit Lebenszyklusemissionen von weniger als 100g CO <sub>2</sub> -Äquivalent/kWh tragen laut EU-Taxonomie zur Erreichung einer emissionsfreien Wirtschaft bis 2050 bei
Gas	594	Atomkraft	18	
Gas – CCGT	463	Offshore-Wind	17	
Wasserkraft	107	Onshore-Wind	15	

Quelle: UBS, Bank J. Safra Sarasin, 07.12.2021

## Starker Schwerpunkt auf das Recycling von ausgedienten Windturbinen

Vestas legt überdies einen starken Fokus auf das Recycling von Windturbinen, um Abfälle zu vermeiden und die Materialien wiederzuverwenden. Aufgrund der verwendeten Verbundmaterialien gestaltet sich das Recycling von Rotorblättern und -naben relativ schwierig. Dennoch hat Vestas jüngst das Recycling-Ziel für diese Komponenten von zuvor 55% auf nunmehr 100% bis 2030 angehoben. Im Vergleich dazu wurde 2020 eine Recycling-Quote von 41% erreicht.

## Unsere Anlagestrategie Global Climate 2035 ist gut positioniert, um von Chancen mit Bezug zum Klimawandel zu profitieren

Unsere Anlagestrategie Global Climate 2035 sollte von den zunehmenden globalen Bemühungen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen profitieren durch unsere Portfoliopositionen in Windturbinenhersteller Vestas sowie beim Produzenten von Kabeln für Elektrofahrzeuge Aptiv. Wir verwenden im Rahmen unseres Anlageprozesses ein proprietäres Tool, um besser zu verstehen, wie sich der Klimawandel auf Unternehmen auswirkt. Diese Klima-Engine ermittelt das künftige globale Temperaturszenario und das Exposure gegenüber grünen Umsätzen von rund 8.000 Unternehmen. Zwei Drittel unserer aktuellen Portfoliounternehmen haben bereits Klimaneutralitäts- oder Netto-Null-Versprechen abgegeben.



**Barbara Janosi**  
Portfoliomanagerin/Analystin Core Equities

# Die Regulierung fördert die Suche nach Synergien zwischen allen Sektoren zur Erreichung der Klimaneutralität

## Neste Oyj – Führend bei der Herstellung von Biokraftstoffen

Energieerzeuger stellen die Nachhaltigkeit ihres Geschäftsmodells infrage und passen sich entsprechend an, indem sie alternative Kraftstoffe anbieten oder ihre Position in den Bereichen Wasserstoff oder erneuerbare Energien stärken. Neste ist führend bei der Herstellung erneuerbaren Diesels und verfügt über die weltweit grösste Raffinerie in diesem Bereich. Das Unternehmen nutzt zehn verschiedene erneuerbare Rohmaterialien zur Herstellung erneuerbarer Kraftstoffe für den Transport- und den Luftfahrtsektor sowie von Ausgangsstoffen für die Produktion erneuerbarer Polymere und Chemikalien. Neste hat angekündigt, seinen Betrieb bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral gestalten zu wollen. Im Hinblick auf Rohstoffe wie Palmöl legt Neste den Fokus auf Rohmaterialien aus Abfall und Reststoffen und ist bestrebt, deren Anteil an allen verwendeten erneuerbaren Rohmaterialien von derzeit 80% bis 2025 auf 100% zu steigern. Das verwendete Palmöl ist zu 100% zertifiziert und macht weniger als 20% der vom Unternehmen eingesetzten Rohmaterialien aus. Unseren Schätzungen zufolge sind derzeit 16% des Konzernumsatzes an der EU-Taxonomie ausgerichtet.

## Encavis AG – Nachhaltige Energiezukunft

Das Kerngeschäft von Encavis ist der Kauf und Betrieb von Solarkraftanlagen und Onshore-Windparks. Das Unternehmen plant, seine erneuerbaren Energiekapazitäten bis Ende 2025 von 1.7 Gigawatt (GW) auf 3.5GW im Einklang mit der zunehmenden Nachfrage nach alternativen Stromquellen zu steigern. Encavis dürfte von seiner strategischen Position sowie von der Regulierung in Europa profitieren, welche die Kanalisierung von Kapital in nachhaltige Tätigkeiten fördert. Alle neuen Projekte und Akquisitionen werden einer strengen Überprüfung im Einklang mit den Standards des Europäischen Wirtschaftsraums unterzogen. Dies bedeutet, dass ökologische Erwägungen hinsichtlich des Schutzes von Biodiversität angestellt und die Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung betrachtet werden, bevor ein neues Projekt im Einklang mit dem DNSH-Grundsatz gemäss dem EU-Aktionsplan umgesetzt wird. Laut unserem internen Modell weist das Unternehmen ein Temperaturszenario von unter 2°C gemäss dem Rahmenwerk des Übereinkommens von Paris auf. Angesichts der Art des Kerngeschäfts von Encavis ist das Unternehmen klimabedingten Risiken wie dem Übergangsrisiko sowie potenziellen Kosten aus Verbindlichkeiten und möglichen künftigen Dekarbonisierungsbemühungen unseres Erachtens weniger stark ausgesetzt.

## STMicroelectronics N.V – Entwickelt intelligente Mobilitätslösungen

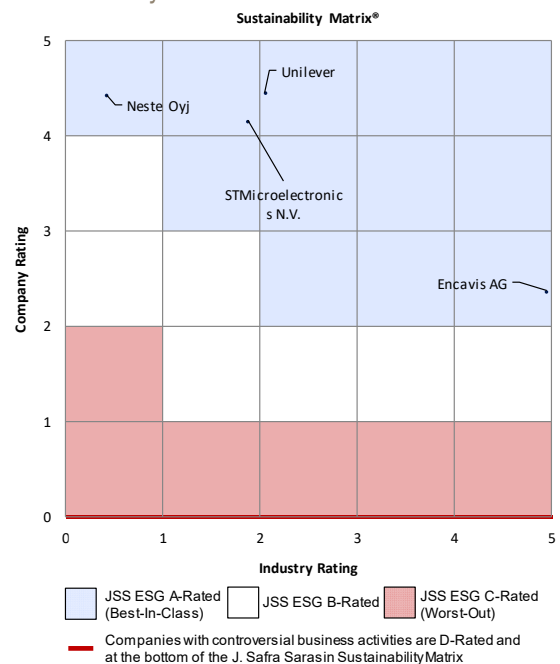
STMicroelectronics (STM) stellt innovative Produkte und Lösungen zur Verfügung, welche die wichtigsten Trends am Automobilmarkt vorantreiben – die Digitalisierung und Elektrifizierung von Fahrzeugen. Mit seiner Siliziumkarbidlösung ermöglicht es STM seinen Kunden, autonomere Elektrofahrzeuge mit schnelleren Ladezeiten, geringerem Gewicht und höherer Energieeffizienz zu bauen. Das Unternehmen bietet überdies ein neues Batteriemangement-Produkt, das die Zuverlässigkeit, Sicherheit, Reichweite und Wirtschaftlichkeit von Elektrofahrzeugen steigert. Das Unternehmen unternimmt umfangreiche Bemühungen, um die direkten und

indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem gesamten Betrieb zu verringern. 88% der Abfälle werden wiederverwendet, wiederaufbereitet oder recycelt. STM schneidet im Hinblick auf den Schlüsselaspekt CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserer J. Safra Sarasin Sustainability Matrix dank der umfangreichen Offenlegung, einer umfassenden Klimastrategie und der glaubwürdigen Zielwerte sehr gut ab. Das Unternehmen ist Mitglied (Rating A) des Carbon Disclosure Project (DCP) und plant, bis 2027 100% des Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen. STM beteiligt sich überdies aktiv an Brancheninitiativen zur Bekämpfung des Klimawandels.

## Unilever – Beeinflusst seine Zulieferer, um seine CO<sub>2</sub>-Reduzierungsziele zu erreichen

Unilever ist ein Hersteller schnellleibiger Konsumgüter. Das Unternehmen kündigte einen ambitionierten Klimaplan an, bis 2039 Klimaneutralität bei allen seinen Produkten – von der Beschaffung bis zum Verkauf – zu erreichen. Unilever war das erste Unternehmen seiner Grösse, das seinen Klimaplan den Aktionären zur Abstimmung vorlegte. Unilever versprach, bis 2023 für eine entwaldungsfreie Lieferkette zu sorgen und alle Produkte biologisch abbaubar zu machen. Das Unternehmen hat seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen seit 2008 stetig gesenkt. Unser internes Modell weist dem Unternehmen ein Temperaturszenario von unter 1.5 C zu. Das Unternehmen verfügt unseres Erachtens über 12 Patente, die ihm dabei helfen dürften, von dem sich abzeichnenden nachhaltigen Trend in dieser Branche zu profitieren.

## Sarasin Sustainability-Matrix®



Quelle: Bank J. Safra Sarasin, Die Informationen zu den Unternehmen dienen nur zu Illustrationszwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Anlagen dar und berücksichtigen nicht die Umstände einzelner Anleger. Die dargestellten Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

## Wichtige rechtliche Hinweise

Diese Publikation wurde von der Sustainable Investment Research-Abteilung der Bank J. Safra Sarasin AG, Schweiz, (nachfolgend die «Bank») ausschliesslich zu Informationszwecken verfasst. Sie ist nicht das Ergebnis von Finanzanalysen. Daher finden die von der Schweizerischen Bankiervereinigung herausgegebenen «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» auf diese Publikation keine Anwendung. Bei den in dieser Publikation aufgeführten Ansichten, Meinungen und Kommentaren (zusammengefasst als «Ansichten» bezeichnet) handelt es sich um Ansichten des Sustainable Investment Research. Diese können von denen anderer Abteilungen der Bank abweichen. Die Bank kann Anlageentscheidungen treffen oder Eigenhandelspositionen einnehmen, die mit den in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Ansichten nicht vereinbar sind. Ferner stellt sie gegebenenfalls in dieser Publikation aufgeführten Unternehmen Beratungs- oder andere Dienstleistungen bereit, woraus sich ein Interessenkonflikt ergibt, der die Objektivität der Bank beeinträchtigen könnte. Auch wenn die Bank Massnahmen ergriffen hat, um derartige Konflikte zu vermeiden bzw. offenzulegen, kann sie in dieser Hinsicht keine Zusicherungen geben. Die in diese Publikation enthaltenen Ansichten sind die des Sustainable Investment Research zum Zeitpunkt der Erstellung der Publikation und können ohne Angabe von Gründen geändert werden. Diese Publikation wurde aus Informationen und Daten («Informationen») aus öffentlich zugänglichen Quellen erstellt, welche von der Bank als zuverlässig und glaubwürdig eingestuft werden. Die Bank hat die Informationen jedoch nicht überprüft und übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier wiedergegebenen Informationen. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen stellen keine rechtlichen (vertraglich festgelegten oder stillschweigend mitvereinbarten) Gründe für eine Haftung dar, weder im Hinblick auf unmittelbare oder mittelbare Schäden noch auf Folgeschäden. Insbesondere haften weder die Bank noch ihre Aktionäre und Mitarbeiter für die in dieser Publikation wiedergegebenen Meinungen. Externe Datenanbieter geben keinerlei Zusicherung oder Gewähr hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der zur Verfügung gestellten Daten ab und übernehmen keine Haftung für Schäden jeglicher Art in Bezug auf solche Daten. Investoren werden aufgefordert, alle relevanten Unterlagen, insbesondere die Risikohinweise, sorgfältig zu lesen und sich in dem für sie erforderlichen Umfang von Finanz- und Steuerexperten beraten zu lassen, bevor sie eine Investition tätigen. Mit Ausnahme ihrer professionellen Berater dürfen sie diese Publikation nicht an Dritte weitergeben. Sollten sie diese Marketingdokument irrtümlich erhalten haben, bitten wir sie diese zurückzusenden oder es zu vernichten. Diese Publikation stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder Finanzdienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis für die laufende oder zukünftige Wertentwicklung. Kapitalanlagen in Fremdwährungen unterliegen Währungsschwankungen. Entspricht die Bezugswährung des Investors nicht der Anlagewährung bzw. den Anlagewährungen besteht daher ein Wechselkursrisiko. Angaben zu künftigen (Wert-) Entwicklungen werden lediglich zu Informationszwecken gemacht und sind weder als Vorhersagen noch Zusicherungen einer künftigen Wertentwicklung zu verstehen, sie können aus unterschiedlichen Gründen erheblich von der tatsächlichen Wertentwicklung abweichen. Die in dieser Publikation dargestellten Meinungen, Prognosen sowie die erwähnten Zahlen und Daten können jederzeit und ohne Angabe von Gründen geändert werden. Es besteht keine Pflicht von Seiten der Bank oder einer anderen Person, den Inhalt dieser Publikation zu aktualisieren. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab. Weder diese Publikation noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gesendet, gebracht oder in den USA oder an eine US Person verteilt werden. Diese Publikation richtet sich nicht an Personen in Ländern, in denen (z.B. aufgrund der Nationalität dieser Personen, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen) die Verteilung dieser Publikation untersagt ist.

Bei dieser Publikation handelt es sich um Marketingmaterial. Bezieht es sich auf ein Finanzinstrument, für das ein Prospekt und/oder ein Basisinformationsblatt vorliegt, sind diese kostenlos bei der Bank J. Safra Sarasin AG, Elisabethenstrasse 62, Postfach, CH-4002 Basel, Schweiz erhältlich.

## Rating Methodologie

Die Umwelt-, Sozial- und Governance-Analyse (ESG) von Unternehmen basiert auf einer vom Sustainable Investment Research der Bank entwickelten Bewertungsmethode. Alle Ratings werden von internen Nachhaltigkeitsanalysten durchgeführt. Das Nachhaltigkeits-Rating beinhaltet zwei Dimensionen, die in der Sarasin Sustainability-Matrix® zusammengefasst sind:

Branchen-Rating: Vergleichende Analyse von Branchen, basierend auf deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft.

Unternehmens-Rating: Vergleichende Analyse von Unternehmen in der jeweiligen Branche, basierend auf ihrer Leistung im Umgang mit den Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance.

Anlageuniversum: Ausschliesslich Unternehmen mit hinreichend hohem Unternehmens-Rating kommen für die Nachhaltigkeitsfonds der Bank infrage.

## Hauptthemen

Bei dem Nachhaltigkeits-Rating bewerten die Analysten des Sustainable Investment Research, wie gut Unternehmen die Erwartungen ihrer wichtigsten Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden) sowie die damit verbundenen allgemeinen und branchenspezifischen Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance erkennen und bewirtschaften. Die Managementqualität eines Unternehmens im Hinblick auf Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance wird mit denen anderer Unternehmen in der Branche verglichen.

## Kontroverse Aktivitäten (Ausschlüsse)

Bestimmte Arten von Geschäftstätigkeiten, die als unvereinbar mit nachhaltiger Entwicklung gelten (z. B. Rüstungsgüter, Kernenergie, Tabak, Pornografie), können zum Ausschluss von Unternehmen aus dem Universum der nachhaltigen Anlagen der Bank führen.

## Datenquellen

Die Sustainable Investment Research-Abteilung nutzt eine Vielzahl von Datenquellen, die allgemein zugänglich sind, (z. B. Unternehmensberichte, Presse, Internetsuche) sowie Daten/Informationen zu finanziellen, ökologischen und sozialen Risiken sowie zu Risiken in Verbindung mit Corporate Governance und Reputation, die Dienstleister im Auftrag des Sustainable Investment Research erfassen.

**Informationen zur Verteilung** Sofern nicht anders angegeben, wird diese Publikation von der Bank J. Safra Sarasin AG (Schweiz) verteilt.

**Bahamas:** Diese Publikation wird Privatkunden der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd zur Verfügung gestellt. Sie ist nicht bestimmt für die Weitergabe an Staatsangehörige oder Bürger der Bahamas oder an Personen welche gemäss den Bestimmungen über die Devisenkontrolle (exchange control) der Zentralbank der Bahamas als in den Bahamas wohnhaft angesehen werden. **Dubai International Financial Centre (DIFC):** Dieses Material ist für die Verteilung durch die Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd [«BJSSAM»] im DIFC an professionelle Kunden im Sinne der Dubai Financial Services Authority (DFSA) bestimmt. BJSSAM ist von der DFSA ordnungsgemäss autorisiert und beaufsichtigt. Wenn Sie den Inhalt dieses

Dokuments nicht verstehen, sollten Sie sich an einen autorisierten Finanzberater wenden. Dieses Material kann auch Fonds enthalten, die keiner Überwachung oder Genehmigung durch die DFSA unterliegen. Die DFSA ist nicht für die Prüfung oder Verifizierung von Emissions- oder anderen Dokumenten im Zusammenhang mit solchen Fonds verantwortlich. Die DFSA hat weder ein Ausgabedokument noch andere zugehörige Dokumente genehmigt, noch hat sie irgendwelche Schritte unternommen, um die in etwaigen Ausgabedokument enthaltenen Informationen zu überprüfen, demzufolge übernimmt sie für diese auch keine Verantwortung. Die Anteile, auf die sich das Ausgabedokument bezieht, können illiquide sein und/oder Beschränkungen für den Weiterverkauf unterliegen. Potenzielle Käufer sollten ihre eigene Prüfung der Anteile vornehmen. **Deutschland:** Die vorliegende Publikation wird in Deutschland von der J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH, Kirchnerstraße 6-8, 60311 Frankfurt am Main zu reinen Informationszwecken verteilt und erhebt nicht den Anspruch, die vollständige Darstellung aller beschriebenen Produkteigenschaften zu enthalten. Produktunterlagen, wenn es sich um Fonds handelt, sind auf Anfrage kostenlos bei der J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH, Kirchnerstraße 6-8, 60311 Frankfurt am Main in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Soweit im Rahmen dieser Publikation zukünftige Wertentwicklungen dargestellt werden, beruhen diese unter anderem auf Prognosen für die zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte und entsprechenden Simulationen. Diese Prognosen und Simulationen wiederum beruhen vor allem auf Erfahrungen und konkreten Wertentwicklungsdaten der Vergangenheit. Wir möchten Sie daher ausdrücklich darauf hinweisen, dass historische Wertentwicklungsdaten, Prognoseberechnungen und sonstige Simulationen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. Eine Garantie für das Eintreten der prognostizierten Werte der Modellrechnungen können wir daher nicht übernehmen. Die in dieser Publikation bereitgestellten Informationen für Kunden mit Wohnsitz oder Sitz in Deutschland richten sich ausschließlich an institutionelle Kunden, die Anlagegeschäfte ausschließlich als Unternehmer zu gewerblichen Zwecken abzuschließen beabsichtigen. Dieser Kundenkreis ist beschränkt auf Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute, Kapitalverwaltungsgesellschaften und Versicherungsunternehmen, soweit sie über die für den Geschäftsbetrieb jeweils erforderliche Erlaubnis verfügen und einer Aufsicht unterliegen, sowie mittelgroße und große Kapitalgesellschaften im Sinne des deutschen Handelsgesetzbuchs (§ 267 Abs. 2 und Abs. 3 HGB). **Gibraltar:** Dieses Marketingdokument wird von der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd, First Floor Neptune House, Marina Bay, Gibraltar, von Gibraltar aus an ihre Kunden und Interessenten verteilt. Die Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd. mit eingetragenem Sitz in 57/63 Line Wall Road, Gibraltar, bietet ihren Kunden und Interessenten Produkte und Dienstleistungen im Bereich Vermögens- und Anlageverwaltung an. Sie ist in Gibraltar unter der Registrierungsnummer 82334 eingetragen. Die Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd ist von der Gibraltar Financial Services Commission autorisiert und reguliert. Telefongespräche können aufgezeichnet werden. Ihre persönlichen Daten werden in Übereinstimmung mit unserer Daten- und Datenschutzerklärung behandelt. Diese Publikation wird Ihnen von der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Limited zur Verfügung gestellt: Dieses Dokument ist als Marketingmitteilung im Sinne des Financial Services Act 2019 zugelassen. Nichts in diesem Dokument soll eine Haftung ausschließen oder einschränken, die wir Ihnen gemäß dem für uns geltenden Regulierungssystem schulden, und im Falle eines Konflikts wird jeder gegenteilige Hinweis außer Kraft gesetzt: Sie werden daran erinnert, alle relevanten Unterlagen zu lesen, bevor Sie eine Anlage tätigen, einschließlich der Risikowarnungen, und sich bei Bedarf von einem Finanz- oder Steuerexperten beraten zu lassen. Es ist Ihnen nicht gestattet, dieses Dokument an andere weiterzugeben, mit Ausnahme Ihrer professionellen Berater. Sollten Sie es irrtümlich erhalten haben, geben Sie es bitte zurück oder vernichten es. **Hong Kong:** Dieses Dokument wird in Hong Kong von der Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch verteilt. Die Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch ist eine zugelassene Bank im Sinne der Hong Kong Banking Ordinance (Cap. 155 der Gesetze von Hongkong) und eine eingetragene Institution im Sinne der Securities and Futures Ordinance (Cap. 571 der Gesetze von Hongkong). **Luxemburg:** Diese Publikation wird in Luxemburg von der Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA (die "Luxemburger Bank") mit Sitz in 17-21, Boulevard Joseph II, L-1840 Luxemburg verteilt. Sie unterliegt der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier – CSSF. Die Luxemburger Bank stellt dieses Dokument ihren Kunden in Luxemburg zur Verfügung und ist nicht der Autor dieses Dokuments. Dieses Dokument stellt weder eine persönliche Empfehlung in Bezug auf die darin genannten Finanzinstrumente oder Produkte oder Anlagestrategien dar, noch stellt es eine Aufforderung zum Abschluss eines Portfolioverwaltungsmandates mit der Luxemburger Bank oder ein Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines der darin genannten Produkte oder Instrumente dar. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Nichts in diesem Dokument stellt eine Anlage-, Rechts-, Buchhaltungs- oder Steuerberatung oder eine Zusicherung dar, dass eine Anlage oder Strategie für individuelle Umstände geeignet oder angemessen ist. Jeder Kunde hat seine eigene Bewertung vorzunehmen. Die Luxemburger Bank übernimmt keine Haftung im Zusammenhang mit einer Anlage-, Veräußerungs- oder Aufbewahrungsentscheidung des Kunden resultierend aus der in diesem Dokument enthaltenen Informationen. Der Kunde trägt alle Risiken von Verlusten, die durch diese Entscheidung möglicherweise entstehen. Insbesondere haften weder die Luxemburger Bank noch ihre Aktionäre oder Mitarbeiter für die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen, Einschätzungen und Strategien. **Monaco:** In Monaco wird dieses Dokument von der Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA verteilt, einer im «Fürstentum Monaco» eingetragenen Bank, die von der französischen Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) und der monegasischen Regierung und Commission de Contrôle des Activités Financières (CCAF) beaufsichtigt wird. **Panama:** Diese Publikation basiert ausschließlich auf öffentlich zugänglichen Informationen und wird von der J. Safra Sarasin Asset Management S.A., Panama, die von der Securities Commission of Panama beaufsichtigt wird, verteilt. **Qatar Financial Centre (QFC):** Dieses Dokument ist für den Vertrieb durch die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC, Qatar [«BJSSQ»] von QFC aus an Geschäftskunden im Sinne der Vorschriften der Qatar Financial Centre Regulatory Authority (QFCRA) bestimmt. Die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC ist von der QFCRA zugelassen. Dieses Dokument kann auch kollektive Kapitalanlagen (Fonds) beinhalten, die nicht im QFC registriert oder von der Regulierungsbehörde beaufsichtigt sind. Weder wurde ein Emissionsdokument noch der Prospekt für den Fonds oder sonstige mit diesem im Zusammenhang stehende Dokumente von der Regulierungsbehörde geprüft oder genehmigt. Anleger in den Fonds haben möglicherweise nicht den gleichen Zugang zu Informationen über den Fonds, die sie zu Informationen über einen im QFC registrierten Fonds haben würden. Der Regress gegen den Fonds und/oder darin involvierte Personen kann eingeschränkt oder schwierig sein und muss möglicherweise in einem Land außerhalb des QFC verfolgt werden. **Singapur:** Dieses Dokument wird von der Bank J. Safra Sarasin Ltd, Singapore Branch in Singapur, verteilt. Die Bank J. Safra Sarasin, Singapore Branch ist ein befreiter Finanzberater (exempt financial adviser) gemäss dem Singapore Financial Advisers Act (Cap. 110), eine Firmenkundenbank, die nach dem Singapore Banking Act (Cap. 19) zugelassen ist und von der Monetary Authority of Singapore beaufsichtigt wird.

© Copyright Bank J. Safra Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.

Bank J. Safra Sarasin AG | Elisabethenstrasse 62 | Postfach | 4002 Basel | Schweiz | T: +41 (0)58 317 44 44 | F: +41 (0)58 317 44 00  
www.jsafrasarasin.ch